



Der Dresdener Anzeiger erscheint täglich. Insertionen werden im K. S. v. Adresscomptoir (**Wilsdruffer Gasse Nr. 328. 1 Treppe**) in den Expeditionsstunden früh von halb 9 bis halb 1 Uhr und Nachmittags von halb 3 bis 6 Uhr (Sonntags blos früh) angenommen.

Verordnungen und Bekanntmachungen.
Nothwendige Subhastation.

Ausgeklagter Schulden halber soll das Hannen Sophien verwittweter Schmiedchen zu Rhänitz zugehörige in Wilschdorfer Flur liegende Stück Feld und Wiese, die Krupfchgen genannt, an zusammen 1½ Scheffel, welches mit Berücksichtigung der Abgaben von den Ortsgerichten auf 150 Thlr. taxirt worden ist,

den 2. December 1839

an hi. siger Gerichtsstelle an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Kaufslustige haben sich daher längstens gedachten Tags bis Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle zu melden und ihre Gebote mündlich oder schriftlich zu thun oder doch zum Licitiren sich anzugeben, am Tage des Termins selbst aber sich zu gewärtigen, daß, wenn die hi. sige Schloßuhr Mittags 12 Uhr ausgeschlagen mit Proclamation der geschahenen oder noch erfolgenden Gebote verfahren und das Grundstück dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird. Das Nähere ist aus den in der hi. sigen und Wilschdorfer Schänke aushängenden Subhastationspatenten sammt beigefügten Beschreibungen zu ersehen.

Herrnsdorf, den 5. September 1839.

Herrlich Jägersche Gerichte daselbst.
Beschorner, G.D.

Allgemeine Nachrichten.

1)
Repertoire des hiesigen Königl. Hoftheaters.

Montag	den 25. Nov.:	Geliebte und Braut. Zwei Worte.
Dienstag	- 26. -	Wilhelm Tell. Tell: Hr. Schöpe, als Gast.
Mittwoche	- 27. -	Die Hugenotten.

Donnerstag den 28. Nov.: Die Geschwister. Wal-
ler: Hr. Schöpe.

2) Die im ersten Abonnement-Concert mit vielem Beifall aufgenommene Sinfonie von Meyer wird auf Verlangen heute Nachmittags im Concert im Lindeschen Bade aufgeführt werden.

S a r t u n g.

3) Montag, den 25. November 1839,
zweites und letztes

C o n c e r t

im Saale des Hôtel de Pologne,
mit gefälliger Unterstützung der Königl. Kapelle,
gegeben von

Marie Pleyel.

Erster Theil.

- 1) Ouverture von Mozart.
- 2) Arie von Mercadante, gesungen von Fräulein Botgorschek.
- 3) Concert (C moll) von L. v. Beethoven, vorgetragen von Mad. Marie Pleyel.

Zweiter Theil.

- 4) Grofse Fantasie von Hummel, vorgetragen von Mad. Marie Pleyel.
- 5) Zwei Lieder von Schubert, gesungen von Madame Schröder-Devrient.
- 6) Variationen für zwei Violinen von Kalliwoda (neu), vorgetragen von den Herren Gebrüdern Franz und Johann Poland.
- 7) Concertstück von C. M. v. Weber (auf Verlangen wiederholt), vorgetragen von Mad. Marie Pleyel.

Einlafskarten zu 16 Groschen sind zu haben in der Königl. Hof-Musikalien-Handlung von C. F. Meser. An der Casse kostet das Billet 1 Thaler.

4)
Grossh. Badensches, von den Landesständen garantirtes Anlehen von 5 Millionen Gulden.

7500 von fl. 45,000, 20,000, 10,000, 5000, 3000, 2000, 1000, 500 etc., im Gesamtbetrage von Sieben mal Hundert drei und sechzig Tausend sieben Hundert fünfzehn, werden gewonnen in der oben benannten Lotterie, deren Ziehung den 30. November vor sich geht.